

Geobiologische Beratung: Haus A in K

(Bericht: Erfolg in der Regel mündlich = Besprechung der Ergebnisse)

Sehr geehrte Frau A,

am 10.5. habe ich in Ihrem Hause das Gästezimmer untersucht. Das Ergebnis der Radiästhetischen Untersuchung entnehmen Sie bitte der beigefügten Zeichnung.

Die Messung der magnetischen und elektrischen Wechselfelder ergab Werte im tolerierbaren Bereich. Der Radiowecker erzeugt zwar ein erhöhtes Feld in seiner Umgebung, da dieses Feld recht klein ist, ist die Belastung im Bettbereich noch gerade unter 100 nT. Besser wäre es diesen Radiowecker auszutauschen gegen einen Batteriewecker.

Ein erhöhtes elektrisches Feld im Bett selbst, erscheint als Ankopplung der Federkernmatratze an den Radiowecker und die Nachttischlampe. Die gemessenen 80 V/m im Brustbereich sind eindeutig zu hoch. Empfohlen sind < 30 V/m. Durch ausstöpseln der Nachttischlampe und des Radioweckers reduzierte sich der Wert auf 22 V/m, was akzeptabel ist.

Ein mir von früheren Untersuchungen in K bekanntes Problem sind die Mobilfunksender auf den Industriegebäuden jenseits des Teltowkanals. Da die Zellen am Rande Berlins eher größer sind als im Stadtgebiet, senden diese Anlagen vermutlich mit maximaler Leistung. In Ihrem Gästezimmer habe ich Werte bis zu 16 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ mit dem HFR 1 gemessen (Spitze war für einen Moment 30 $\mu\text{W}/\text{m}^2$). Durch meine Peilantenne und dazwischen geschaltete Filter konnte ich differenzieren, daß etwa 80% D-Netz sind, daneben E-Netz; UMTS und DECT Telefone. Empfohlen sind Werte unter 1 $\mu\text{W}/\text{m}^2$.

Prof. Kitzing hat gezeigt, daß gepulste Strahlung die Gehirnströme verändert und Prof. Varga hat mit gepulster Strahlung Mißbildungen bei Hühnerembryonen erzeugt. Da wir es hier mit D-Netz, getaktet = 217 Impulse pro Sekunde, zu tun haben, können empfindliche Personen durchaus auf diese „Information“ reagieren. Es gibt Materialien: Farben; Fließe als Untertapeten, Vorhangstoffe oder Fensterfolien, die HF - Belastung jedenfalls reduzieren können.

Als weiteres Problem stellte sich, daß es im Gebäude schlecht möglich war die exakte Nordrichtung zu ermitteln. Das Metall im Haus verzerrt das natürliche Magnetfeld der Erde. Verstärkt wird dieser Effekt im Bettbereich durch die Federkernmatratzen.

Insgesamt könnte bei Ihrem Gast eine erworbene Empfindlichkeit durch das Liegen auf einer Wasserader vorliegen, so daß bereits ein kurzer Aufenthalt in dem Störfeld frühere Beschwerden wieder aktiviert haben könnte.

Meine Empfehlungen für Ihr Gästezimmer:

- Die Betten in einen weniger gestörten Bereich zu verschieben, siehe Zeichnung.
- Die Federkernmatratzen durch metallfreie Matratzen und Betten zu ersetzen.
- Den Radiowecker zu entfernen oder zu ersetzen durch ein Batteriegerät.
- Das Kabel der Nachttischlampe vom Bett entfernen oder Netzfreeschalter einbauen.
- Gegen den HF Einfluß wäre z.B. ein Abschirmvorhang oder eine Fensterfolie möglich.

Wenn weitere Fragen bestehen, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Cornelia Quastenberg